

# Gesunde Straßenräume

In einer Straße sollten alle Menschen willkommen sein und sich entspannt und sicher fühlen. Alle sollten dort gern zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs sein und gern Zeit verbringen. Healthy Streets stellt die menschlichen Grundbedürfnisse im Straßenraum in den Fokus. Das ist notwendig, um eine Straße lebenswert, sicher und gesund zu machen.



Foto: © Agnes Feigl

Entwickelt wurde der Healthy Streets Arbeitsansatz von Lucy Saunders, einer britischen Expertin für öffentliche Gesundheit und Stadtplanung. Dabei geht es darum, Orte lebenswerter, gesünder und sicherer zu machen. Der Healthy Streets Arbeitsansatz findet derzeit in Österreich in Pilotprojekten Anwendung – gefördert vom Fonds Gesundes Österreich. Straßen und Plätze sind komplexe Räume, an die viele Ansprüche gestellt werden. Viele verschiedene Fachbereiche, Institutionen sowie Akteurinnen und Akteure haben Erwartungen und Einfluss in Bezug auf die Gestaltung, Verwaltung und Nutzung öffentlicher Räume. Jeder Fachbereich hat seine eigene Fachsprache, Bildsprache und Argumentation.

Was aber alle verbindet und wo sich alle Menschen einbringen können, ist die Sprache der Bedürfnisse und Erfahrungen, die man im Straßenraum hat bzw. macht. Und genau hier setzt Healthy Streets mit einer gemeinsamen, einfachen Sprache an.

## WIE STEHT ES UM DEN STRASSENRAUM IN IHREM ORT, IN IHRER STADT?

- Stehen viele Gebäude im Ortszentrum leer?
- Gibt es genügend Treffpunkte im öffentlichen Raum, wo Menschen verweilen und sich unterhalten?
- Ist der Straßenraum nur für gesunde Erwachsene gut benützbar oder auch für Kinder und ältere Menschen ohne Begleitung?
- Sind die Straßenräume durch fahrende und parkende Fahrzeuge geprägt?
- Erledigen Menschen ihre Alltagswege zu Fuß oder mit dem Rad und beleben so den Ort?
- Belasten Elterntaxis die Situation vor den Schulen?

Die mit diesen Fragen aufgezeigten Entwicklungen in Städten und Dörfern sind oft schleichend, und vielerorts hat man sich an die Art und Weise, wie Straßenraum gestaltet, verwaltet und genutzt wird, gewöhnt. Anlassbezogen hohe Beachtung finden Starkregenfälle, die den Kanal überlasten, und Hitzeperioden, die insbesondere ältere und kranke Menschen belasten und sie daran hindern, Straßen in ihrem Alltag zu nutzen. Der Healthy Streets Arbeitsansatz unterstützt dabei, einen neuen Blickwinkel auf Straßenräume zu richten und deren Veränderungspotenziale zugunsten der Gesundheit der Menschen zu erkennen.

## WAS IST HEALTHY STREETS?

Der Arbeitsansatz basiert auf zehn einfachen Indikatoren, welche die menschlichen Grundbedürfnisse im Straßenraum widerspiegeln. Healthy Streets ist auf allen Straßen anwendbar, die von Menschen benutzt werden müssen – in der Stadt, in Dörfern, in Wohngebieten, Ortszentren, auf Hauptverkehrsrouten und Nebenstraßen.

Wir können großen Einfluss auf die Healthy Streets Indikatoren ausüben, indem wir die Art und Weise ändern, wie wir die Straßen verwalten und nutzen. Dies erfordert ein koordiniertes Vorgehen vieler Akteurinnen und Akteure im Straßenraum. Jeder Interessengruppe wird der individuelle Nutzen aufgezeigt, insbesondere zeigt Healthy Streets auf, wie der Alltag jeder und jedes Einzelnen einfacher werden kann.



## POTENZIALE FÜR KURZFRISTIGE UND LÄNGERFRISTIGE VERÄNDERUNGEN AUFDECKEN

Die Grundbedürfnisse der Menschen sind überall gleich, egal wo sich die Straße befindet. Wir brauchen einen sicheren Platz zum Gehen, Platz zum Verweilen, wir müssen manchmal die Straße überqueren können, wir brauchen Schatten an sonnigen Tagen und Schutz bei Regen. Wir brauchen saubere Luft zum Atmen, und es darf nicht zu laut sein, damit wir denken und kommunizieren können.

Mit den Healthy Streets Werkzeugen kann der Straßenraum auf unterschiedliche Weise beurteilt werden, und zwar:

- wie die Straße aussieht und funktioniert,
- was die Menschen über die Straße denken und
- wie die Menschen die Straße nutzen.

Die Bevölkerung und alle Personen, die Entscheidungen in puncto Straßenraum treffen, können mit den Healthy Streets Werkzeugen in die Betrachtung des Straßenraums einbezogen werden, um Potenziale für kurzfristig mögliche Veränderungen, und solche, die etwas mehr Vorarbeit und Investition benötigen, aufzudecken.

Es geht **nicht** nur um die Gestaltung schöner, teurer Straßen. Es geht darum, Straßen anders zu verwalten, anders zu nutzen UND anders zu gestalten. Auch Veränderungen mit geringem Budget oder temporäre Interventionen oder die Änderung von Benutzungsregeln können den Straßenraum den Bedürfnissen der Menschen besser anpassen.

## „Warum brauchen wir das? – Weil wir dringende Gesundheitsbedürfnisse haben“

Lucy Saunders, Expertin für öffentliche Gesundheit und Stadtplanung,  
Begründerin von Healthy Streets Ltd.

### GÄNGIGE MISSVERSTÄNDNISSE

- Healthy Streets vermittelt **nicht**, dass man mehr Bewegung machen, sportlicher leben und auf das Auto verzichten muss.
- Die zehn Indikatoren sind keine Liste von Ausstattungen, die auf einer Straße vorhanden sein müssen. Vielmehr beschreiben sie unsere Wahrnehmungen auf der Straße. Mit unserem Gehirn und Körper erleben wir all diese Aspekte gleichzeitig.
- Healthy Streets zielt nicht darauf ab, den motorisierten Verkehr von Straßen zu verbannen, sondern darauf, zu erkennen, welche Veränderungen im Straßenraum die Gesundheit und den sozialen Zusammenhalt der Gemeinschaft fördern können.



Foto: © Agnes Feigl



Foto: © Agnes Feigl

## EIN PROJEKT STARTEN

Informationen, Materialien und Trainings zu Healthy Streets in englischer Sprache: [healthystreets.com](https://healthystreets.com)

Fördermöglichkeit beim Fonds Gesundes Österreich <https://aktive-mobilitaet.at/Modul2HealthyStreets>

Impulsvortrag (deutsch) anfragen: [agnesfeigl.at](mailto:agnesfeigl.at)

Video „Einführung in den Healthy Streets Ansatz“: <https://youtu.be/tXylLN5NeCg>

Für die Entwicklung von Umsetzungsprojekten nach dem Healthy Streets Ansatz können unterschiedliche Herangehensweisen gewählt werden. Im Rahmen der Projektförderung des Fonds Gesundes Österreich können praxisorientierte Umsetzungsprojekte unterstützt werden, die folgende Aspekte berücksichtigen:

- sektorenübergreifende Arbeit
- die Initiierung eines Prozesses in der Gemeinde/Stadt
- die Einbindung der Bevölkerung in den Projektprozess
- die Verwendung des Werkzeugs „Healthy Streets Qualitative Bewertung“ (Fragenkatalog)
- Ausbildung einer/eines Healthy Streets Beauftragten

Als Hilfestellung können „Projektbausteine“ herangezogen werden, die mögliche Umsetzungsschritte und Methoden für die Planung skizzieren. Siehe Link „Fördermöglichkeiten“.

### Konzept, Text, Fotos:

DI Agnes Feigl, Landschaftsarchitektin, Healthy Streets Practitioner



### In Kooperation mit:

Fonds Gesundes Österreich, Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH

Dr. Verena Zeuschner, [verena.zeuschner@goeg.at](mailto:verena.zeuschner@goeg.at)

[www.fgoe.org](http://www.fgoe.org), [www.goeg.at](http://www.goeg.at)

Mai 2025

Der Healthy Streets® Approach ist ein geschütztes Produkt von  
©Lucy Saunders, Healthy Streets Ltd.